

SPIELBERICHT



Spitzenspiel der Damen-Bezirksliga West am Sonntagvormittag. Im Heimspiel traf der Tabellenführer des SV Wernsdorf auf den drittplatzierten Verfolger von der SG SV Reitsch II/SC Rennsteig Steinbach am Wald. Für beide Teams war die Ausgangslage klar. Die Damen aus Wernsdorf konnten sich mit einem Dreier ein Polster von zehn Punkten auf die Gäste erspielen, welche wiederum einen Sieg benötigten, um an der Spitzengruppe dranzubleiben. Jörg Kotz, Trainer der Heimelf, nahm die Favoritenrolle an und wollte die drei Punkte in Wernsdorf behalten. In einem 4-4-2-System schickte er sein Team aufs Feld. Im Zentrum sollten Kapitänin Kristin Payne und Rebecca Ebitsch das Tempo kontrollieren, während Julia Müller und Saskia Arleth auf den Außenbahn Schwung zu machen und die Stürmerinnen Tamara Raab und Dominique Sauer mit Bällen zu versorgen hatten. Auf der Gegenseite wollte Trainerin Janina-Maria Gröschl den Spitzenreiter ärgern und zumindest einen Zähler mit in den Frankenwald nehmen. In einem 3-1-4-2-System schickte sie ihre Mädels ins Spiel, wobei besonders Yvonne Jakob im defensiven Mittelfeld für Ordnung sorgen sollte. Den Angriff bildeten die junge Aleyna Karata und Sophia Baier, während am anderen Ende des Platzes eine schwierige Aufgabe auf die Manddeckerinnen Anna Schneider und Mannschaftsführerin Theresa Steiger zukam.



Erneut hat Angreiferin Sophia Baier (re.) im Zweikampf mit Lena Meixner (li.) das Nachsehen.

Tobias Röder

Wernsdorf dominant gegen passive Gäste

Vom Start weg wurde die Heimelf ihrer Favoritenrolle gerecht. Die Wernsdorferinnen drängten das Geschehen in die Gästehälfte und fanden frühzeitig den Weg in den Sechzehner. Bei eigenem Ballbesitz suchte der SVW geduldig eine Lücke für vertikale Bälle oder startete Sololäufe über die Außenbahn, wobei besonders Julia Müller auf der rechten Seite kaum zu halten war. Im Abwehrverhalten stand die Formation der Heimelf sehr hoch und machte geschickt die Zwischenräume zu, sodass die SG zu langen Bällen gezwungen wurde. Die Gäste wiederum entschieden sich für eine lauernde Rolle. Erst in der eigenen Hälfte liefen die Frankenwälderinnen den Gegner an. Sie versuchten, das defensive Drittel des Platzes eng zu machen, es fehlte aber die Ordnung im System, sodass sich besonders auf den Flügeln wiederholt Räume auftaten. Bereits nach sieben Minuten ging Wernsdorf verdient in Führung. Julia Müller setzte sich mit einem Tempodribbling bis zur Grundlinie durch und fand mit ihrem Querpass Saskia Arleth, welche überlegt einschob (7.). Am Spielgeschehen änderte sich dadurch wenig. Weiterhin war der SVW wesentlich aktiver und machte das Spiel schnell, während die Gäste ihre Ordnung

suchten und das Tempo drosseln wollten. Nachdem Julia Müller (19.) und Tamara Raab per Hacke (21.) jeweils an Hüterin Franziska Neubauer gescheitert waren, kam Reitsch/Steinbach eher zufällig zu seiner ersten Gelegenheit, doch nach Fehlpass in der Hintermannschaft vergab Aleya Karatas im Eins-gegen-Eins (23.). Die 16-jährige Karatas ging weite Wege, es mangelte jedoch an Unterstützung ihrer Kolleginnen. Auf der Gegenseite konnte sich erneut Julia Müller auszeichnen, die beste Wernsdorferin scheiterte jedoch nach schönem Solo wieder an der starken Franziska Neubauer im Gästetor (24.). Auf der rechten Außenbahn machte Müller viel Betrieb, Verteidigerin Theresa Steiger bekam aber auch zu wenig Unterstützung von ihren Vorderleuten. So konnte Müller sich in der 28. Minute auch als Torschützin eintragen, denn nach einem wiederum starken Dribbling gelang es ihr endlich, Hüterin Franziska Neubauer zu überwinden. Anschließend wurde Sophie Wäcker auf der linken Seite der Gäste eingewechselt, doch auch sie hatte gegen Müller zumeist das Nachsehen. Bis zur Halbzeitpause dominierte Wernsdorf, konnte sich aber keine nennenswerte Torchance mehr erspielen. Die Heimelf zeigte eine hochkonzentrierte Leistung. Im Zentrum zog Spielführerin Kristin Payne die Fäden, während Julia Müller auf der rechten Seite einen Sahnetag erwischte und nicht gestoppt werden konnte. Die Gäste aus dem Kronacher Land agierten währenddessen zu passiv und fanden keinen Weg in die Zweikämpfe. Nach vorne fehlte es an Ideen und lediglich mehrere tolle Paraden von Torfrau Franziska Neubauer verhinderten einen höheren Rückstand.



Trotz einer leichten Blessur steuerte Kristin Payne (re.), hier gegen Lisa Gallitz (li.) in Ballbesitz, das Geschehen bis zu ihrer Auswechslung aus dem Wernsdorfer Zentrum heraus.

Tobias Röder

Reitsch/Steinbach kämpft sich ins Spiel, doch Wernsdorf macht den Deckel drauf

Nach dem Wiederanpfiff des souveränen Schiedsrichters Richard Bauer bot sich den circa 50 Zuschauern ein neues Bild. Trainerin Janina-Maria Gröschl schien in der Kabine die richtigen Worte gefunden zu haben, denn die Gästespielerinnen starteten deutlich aktiver. Die SG war nun präsent in den Zweikämpfen, attackierte die Heimelf früher und suchte den direkteren Weg nach vorne. Reitsch/Steinbach erarbeitete sich zahlreiche Torgelegenheiten, besonders Aleyna Karatas brach wiederholt durch die Heim-Viererkette. Allerdings scheiterten sowohl Karatas selbst (48.) als auch Anna Heuschmann auf Zuspiel von Karatas (51.) an Heimtorfrau Katrin Barth, welche sich mehrfach auszeichnen konnte. Wernsdorf fand in dieser Phase offensiv kein Durchkommen mehr gegen die mittlerweile gut sortierte Gästeverteidigung und stand defensiv überraschend offen, was die SGlerinnen verdientermaßen ausnutzen konnten, um den Anschlusstreffer zu markieren. Nachdem Aleyna Karatas erneut nur durch ein Foulspiel vom Ball getrennt werden konnte, drosch Anna Heuschmann den

fälligen Freistoß direkt unter den Querbalken, wo er trotz zentraler Position für Katrin Barth nicht zu erreichen war (60.). Das Spiel stand nun auf Messers Schneide. Reitsch/Steinbach drängte auf den Ausgleich, musste gleichzeitig aber immer risikoreicher agieren und den Wernsdorferinnen Räume für Konter gewähren. Das nächste Tor schien das Spiel entscheiden zu können und so kam es auch. Bei einem Schnellangriff nutzte Julia Müller ihren Tempovorteil aus, um die SG-Abwehr zu überlaufen. Nach ihrem Querpass gelangte der Ball über Umwege zu Stürmerin Dominique Sauer, welche aus sieben Metern einen kühlen Kopf bewahrte und überlegt einschob (70.). Der Widerstand der Gäste schien damit gebrochen, denn der Spielgemeinschaft wurde durch den erneuten Zwei-Tore-Rückstand der Wind aus den Segeln genommen. Zwar kämpften die Frankenwälderinnen bis zum Schlusspfiff tapfer, doch die Heimabwehr stand nun sicher und ließ Aleyna Karatas, welche auf die rechte Sturmseite gewechselt war, und Co. nicht mehr zur Entfaltung kommen. Das Spiel plätscherte in der Schlussphase vor sich hin und die eingewechselte Victoria Hensel vergab sinnbildlich gar einen Strafstoß nach Foul an Franziska Schick, wobei Hüterin Franziska Neubauer die Ecke ahnte und den schwach getretenen Elfmeter parieren konnte (79.). So blieb es beim 3:1 des Spitzenreiters, ein höheres Ergebnis wäre der Leistungssteigerung der Gäste im zweiten Durchgang aber auch nicht gerecht geworden.



Tamara Raab (li.) ließ sich teilweise tief von ihrer Stürmerposition zurückfallen und traf dort auf die SGlerin Lisa Gallitz (re.).

Tobias Röder

Wernsdorf genügt eine starke Halbzeit - Gästeaufholjagd bleibt unbelohnt

Der Sieg des SV Wernsdorf im Spitzenspiel der Damen-Bezirksliga West geht über die gesamte Dauer gesehen in Ordnung. Im ersten Durchgang zeigten die Mädels von Jörg Kotz eine konzentrierte und dominante Vorstellung. Mit vertikalen Schnittstellenpässen und Sololäufen stellten besonders Kristin Payne und die herausragende Julia Müller die Gästeabwehr vor Rätsel. Gleichzeitig stand die eigene Viererkette felsenfest und unterband quasi jeden gegnerischen Angriffsversuch. Allerdings müssen sich die Spielerinnen des SVW ankreiden lassen, im zweiten Durchgang gegen nun aktivere Gäste den Faden verloren zu haben. Im Stile einer Spitzenmannschaft brachte man die drei Punkte dennoch über die Zeit und verschafft sich im Gleichschritt mit der zweitplatzierten TSG Bamberg ein Polster auf die sonstigen Verfolger. Die Mannschaft der SG Reitsch II/Steinbach wiederum ärgert sich über die verschlafene erste Hälfte. Die ersten 45 Minuten waren wahrlich zum Vergessen und die Frankenwälderinnen waren in allen Belangen unterlegen. Im zweiten Abschnitt zeigte die Gästeelf ein völlig anderes Bild. Mit

mehr Engagement und Zielstrebigkeit brachte man den Spitzenreiter zum Wanken. Plötzlich überzeugten alle Mannschaftsteile, wobei sich die junge Aleya Karatas im Angriff hervortat. Aufgrund eines ärgerlichen Gegentreffers wurde die Aufholjagd der Spielgemeinschaft nicht belohnt, auf dieser Leistungssteigerung kann Janina-Maria Gröschl mit ihrer Truppe in den nächsten Partien aber sicher aufbauen, um wieder erfreulichere Ergebnisse einzufahren. Derweil grüßen die Damen des SVW verdient vom Platz an der Sonne.